

Frankfurt, 20.05.2020

Liebe Eltern der Liebfrauenschule,

Sie erhalten heute von uns die Informationen zu den Schulwochen ab dem 2. Juni 2020.

Zur Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln müssen wir die Klassen halbieren und einen Schichtbetrieb einführen. Es werden in einer Schicht jeweils die Hälfte der 1. Klassen und die Hälfte der 3. Klassen anwesend sein, in der anderen Schicht die Hälfte der 2. Klassen und die Hälfte der 4. Klassen. Es findet ein täglicher Wechsel von Unterricht in der Schule und Lernen Zuhause statt.

Ihre Kinder werden jeweils eine Woche „Frühschicht“ und eine Woche „Spätschicht“ haben.

	Mo 01.06.	Di 02.06.	Mi 03.06.	Do 04.06.	Fr 05.06.
8.00 – 8.30		Aufsicht Kk	Aufsicht Kk	Aufsicht Kk	Aufsicht Kk
8.15 – 8.30		Klasse 1 Gruppe 1 Kl-Tag	Klasse 1 Gruppe 2 Kl-Tag	Klasse 1 Gruppe 1 U-Tag 1	Klasse 1 Gruppe 2 U-Tag 1
		Klasse 3 Gruppe 1 Kl-Tag	Klasse 3 Gruppe 2 Kl-Tag	Klasse 3 Gruppe 1 U-Tag 1	Klasse 3 Gruppe 2 U-Tag 1
11.30 – 11.45		Notbetreuung (4 Gruppen)	Notbetreuung (4 Gruppen)	Notbetreuung (4 Gruppen)	Notbetreuung (4 Gruppen)
11.50 – 12.15		Aufsicht Kk	Aufsicht Kk	Aufsicht Kk	Aufsicht Kk
12.00 – 12.15		Klasse 4/ VK Gruppe 1 Kl-Tag	Klasse 4/ VK Gruppe 2 Kl-Tag	Klasse 4/ VK Gruppe 1 U-Tag 1	Klasse 4/ VK Gruppe 2 U-Tag 1
		Klasse 2 Gruppe 1 Kl-Tag	Klasse 2 Gruppe 2 Kl-Tag	Klasse 2 Gruppe 1 U-Tag 1	Klasse 2 Gruppe 2 U-Tag 1
15.00 – 15.15					

Beispielwoche

Nun werden sich einige von Ihnen fragen: Warum so kompliziert? Geht das nicht einfacher?

Leider nein. Wir haben verschiedene Modelle durchgeplant und das Modell gewählt, das unter Beachtung aller Vorgaben und Einflussgrößen durchführbar ist.

Die Vorgabe des Kultusministeriums sagt aus, dass wir möglichst 6 Präsenz-Unterrichtsstunden für jedes Kind anbieten sollten. Wir bieten knapp 8 Stunden an. Der Unterricht findet unter völlig anderen Bedingungen (weniger Bewegung, weniger Interaktion mit anderen Kindern, sehr strikte

Regeleinhaltung bzgl. Abstand- und Hygiene¹ etc.) statt, sodass wir die Schülerinnen und Schüler an einem Tag nicht mehr als 4 Unterrichtsstunden beschulen können.

Aber auch der Abstand zwischen dem Lernen in der Schule und dem Lernen Zuhause darf unserer Ansicht nach nicht zu lang sein, damit das Lernen der Kinder durch abwechselnde Input- und Übephasen möglichst gewinnbringend ist.

Alle Kinder haben in den verbleibenden Schulwochen 10 Präsenztage in der Schule. Damit diese gleichmäßige Verteilung möglich ist, finden die Präsenztage immer an verschiedenen Wochentagen statt. Grund für diese Verschiebungen sind die Feiertage.

Sie werden darüber hinaus feststellen, dass am Donnerstag in der letzten Schulwoche nur für die 4. Klassen Unterricht stattfindet. An diesem Tag findet ihr Abschied von der Liebfrauenschule unter Corona-Bedingungen statt. Wir möchten den Kindern trotz der einschränkenden Umstände die Möglichkeit bieten, sich in einem angemessenen Rahmen von ihrer Grundschulzeit zu verabschieden.

Am Freitag ist Zeugnisausgabe für alle Kinder. Wie wir dies organisieren, teilen wir Ihnen noch gesondert mit.

Weiterhin sind wir durch die räumlichen und auch personellen Ressourcen gebunden. Die Schule muss über den Präsenzunterricht hinaus auch weiterhin zeitgleich die Notbetreuung sicherstellen. Inzwischen sind wir bei weit über 30 Kindern, die wir täglich in kleinen Gruppen betreuen (auch hier gelten die Abstands- und Hygieneregeln). Die Notbetreuungsgruppen von 8.00 - 11.30 Uhr werden vollständig durch das Kollegium der Liebfrauenschule abgedeckt.

Damit wir sowohl für den Präsenzunterricht als auch für die Notbetreuung ausreichend Personal haben, müssen die Klassenstufen einen wöchentlichen Wechsel von „Früh- und Spätschicht“ vollziehen. Würden bspw. die 2. und 4. Klassen immer vormittags und 1. und 3. Klassen immer nachmittags kommen, müssten die Klassenlehrkräfte der 1. und 3. Klassen die gesamten Wochen sowohl die Notbetreuung als auch ihren Unterricht abhalten, die Klassenlehrkräfte der 2. und 4. Klassen könnten jedoch nie in der Notbetreuung eingesetzt werden.

¹ siehe Hygieneplan der LFS. Darüber hinaus haben wir die Putzintensität wie auch – frequenz in der Schule erhöht.

Wichtig ist es für uns in diesem Zusammenhang auch, dass die vertrauten (Klassen- und Fach-) Lehrkräfte Ihre Kinder unterrichten, ihren individuellen Lernstand ermitteln und berücksichtigen sowie die notwendigen Gespräche führen.

Auch die Gruppeneinteilung der Kinder durch die Klassenlehrkräfte unterliegt bestimmten Vorgaben, die beachtet werden müssen. So muss die Einteilung der Notbetreuungsgruppen mit der Einteilung der Klassengruppen abgestimmt, die Geschwisterkinder müssen bedacht werden und zu guter Letzt versuchen wir auch noch die Horte im Blick zu behalten. Geschwisterkinder, die in „ungünstigen“ Klassenkombinationen (1. und 4. / 1. und 2. / 2. und 3.) die Liebfrauenschule besuchen, haben die Möglichkeit an Präsenztagen vormittags die Notbetreuung zu besuchen.

Dies sind zunächst einmal die wesentlichsten Gründe für unser Vorgehen. Wir wissen, dass sowohl für die Kinder als auch für Sie als Eltern die Herausforderungen nun durch Beginn der Schule nicht geringer werden und alle Lösungen, die wir finden, immer nur suboptimal sein können. Wir sind jedoch bemüht, trotz der Situation gute pädagogische Entscheidungen für Ihre Kinder zu treffen und stehen Ihnen selbstverständlich auch weiterhin für Fragen zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Susanna Kock